



Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

**10. Thüringer Bibliothekstag
in Arnstadt am 6. Oktober 2004**

Risiko oder Chance:

*Neue Betriebsformen für
Bibliotheken*

Erfurt 2004

Inhalt

<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung	4
<i>Jürgen Reuß</i> Grußwort	7
<i>Michael Knoche</i> Der Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek	10
<i>Konrad Marwinski</i> Rückblick auf zehn Jahre Thüringer Bibliothekstag	12
<i>Claudia Lux</i> Entwicklung durch Selbstständigkeit – Erfahrungen aus neuen Betriebsformen	20
<i>Christoph Gösel</i> Erfahrungen mit dem Kulturbetrieb der Stadt Arnstadt	24
<i>Margret Franz</i> Die Kultur macht sich selbständig. Erfahrungen der städtischen Kultureinrichtungen Jena	40
<i>Ulrich Moeske</i> 10 Jahre Eigenbetrieb, 3 Jahre Kosten- und Leistungs- berechnung an der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund	43
<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2004	55
<i>Jens Göbel</i> Grußwort	58
<i>Thomas Wurzel</i> Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2004 an die Stadtbibliothek Arnstadt	63
Anschriften der Autorinnen und Autoren	70

Der Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist am Abend des 2. September 2004 von einem verheerenden Feuer heimgesucht worden. Der Brand konnte erst am 5. September vollständig gelöscht werden. Das historische Stammhaus der Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie große Teile des dort aufbewahrten historischen Buchbestandes sind beschädigt oder zerstört worden. Mehr als neunhundert Helfer, Feuerwehrleute, Technisches Hilfswerk, Rotes Kreuz, Mitarbeiter der Bibliothek und der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen, freiwillige Helfer aus benachbarten Kultureinrichtungen und der Stadtverwaltung, viele Weimarerinnen und Weimarer, haben in den Tagen und Nächten nach dem Brand wertvolle Kunstwerke und zehntausende Bücher evakuiert oder aus dem Brandschutt geborgen.

Ich bin heute nach Arnstadt gekommen, um Ihnen, den Vertretern der Thüringer Bibliotheken, für Ihre Hilfe beim größten Bibliotheksbrand in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg zu danken. Einzelne Bibliothekskolleginnen und –kollegen waren schon in der Brandnacht zur Stelle, um persönlich mitanzupacken – wie Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Weimar, der Bibliothek der Hochschule für Musik und der Stadtbücherei Weimar, andere haben Geldbeträge gespendet, wieder andere haben die Kapazität ihrer Restaurierungswerkstatt angeboten, wie die Thüringische Landes- und Universitätsbibliothek Jena. Auch Bücherbasare, Dublettenangebote und Benefizkonzerte gehen auf Initiativen aus Ihrem Kreis zurück. Für diese Zeichen der Solidarität meinen herzlichen Dank.

Die Schadensbilanz sieht im einzelnen so aus:

Das Dachgeschoß und die zweite Galerie des Rokokosaales sind zerstört. Der Rokokosaal aus dem Jahr 1766, Herzstück der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Bibliothek, muss nach einer aufwendigen Trockenlegung des Gebäudes grundlegend restauriert werden. Die Wiedereröffnung ist für 2007 geplant.

Von den im Rokokosaal vorhandenen Kunstwerken, Skulpturen, Bildern und Zeichnungen, sind viele vom Löschwasser stark in Mitleidenschaft gezogen worden. 35 Ölgemälde, vorwiegend Porträts aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, sind auf der zweiten Galerie verbrannt.

Der Buchbestand, der auf dem Dachgeschoß und der zweiten Galerie gelagert war, ist entweder stark brandgeschädigt oder ganz verloren gegangen. Es handelt sich um Werke des 16.-20. Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf dem 17. und 18. Jahrhundert. Dazu zählt

auch die kulturhistorisch bedeutende Musikaliensammlung von Anna Amalia (1739-1807) aus der Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts, ergänzt durch die Notensammlung der Zarentochter Maria Pawlowna (1786-1859), mit 2000 Drucken und über achthundert Notenhandschriften. Zu den verlorenen kostbaren Beständen zählt die mehrere tausend Bände umfassende Gelehrtenbibliothek des ersten Bibliotheksdirektors, Konrad Samuel Schurzfleisch (1641-1708), die 1722 in den Besitz der Herzoglichen Bibliothek eingegangen ist. Weiterhin sind zahlreiche Texte von Mitgliedern der 1617 in Weimar gegründeten Fruchtbringenden Gesellschaft verbrannt sowie große Teile der Bibliothek von Balthasar Friedrich von Logau (1645-1702), dem Bruder des bekannten Epigrammatikers, mit wichtigen Texten der Barockliteratur. Der Totalverlust beträgt voraussichtlich 50.000 Bände, das entspricht etwa einem Fünftel des historischen Buchbestands bis Erscheinungsjahr 1850.

Der gesamte geschädigte Buchbestand von 62.000 Bänden ist zunächst zur Gefriertrocknung in das Zentrum für Bucherhaltung Leipzig verbracht worden und wird sukzessive bis Herbst 2005 nach Weimar zurückkehren. Erst dann kann über die Einzelrestaurierung entschieden bzw. die Wiederbeschaffbarkeit geprüft werden. Auf der Website der Bibliothek (unter <http://www.anna-amalia-bibliothek.de>) ist eine Verlust- und Schadensdatenbank eingerichtet, die laufend aktualisiert wird.

Andere Teile der wertvollen Sammlungen wie die mittelalterlichen Handschriften, die Inkunabeln, die weltweit größte Faust-Sammlung, die Shakespeare-Bibliothek, Nietzsches Privatbibliothek, die Bibliotheken von Liszt, von Arnim oder Haar, die Globen und Landkarten etc., auch der Kernbestand der Literatur der klassischen Zeit sind unversehrt, da sie in anderen Magazinen untergebracht waren.

Im Stammhaus der Bibliothek sind etwa 40 Arbeitsplätze von Bibliotheksmitarbeitern nicht mehr benutzbar. Für diese wurde ein Ersatz in verschiedenen Räumlichkeiten der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen gesucht, bis der Erweiterungsbau der Bibliothek fertiggestellt ist.

Die Eröffnung des neuen Studienzentrums der Herzogin Anna Amalia Bibliothek war für den 4. Februar 2005 geplant. An diesem Termin – 11 Uhr im Deutschen Nationaltheater – wird trotz des Brandes festgehalten. Die Thüringer Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen. Nochmals vielen Dank für Ihre Hilfe.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Dr. Margret Franz
Amtsleiterin Kultur und Bildung der Stadt Jena
Zwätzengasse 16
Postfach 10 03 38
07703 Jena
Telefon: (0 36 41) 49 26 71
Telefax: (0 36 41) 49 26 73
e-mail: kulturamt@jena.de

Prof. Dr. Jens Göbel
Thüringer Kultusminister
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 79 00
Telefax: (03 61) 3 79 46 90
e-mail: tkm@thueringen.de

Christoph Gösel
Kulturbetrieb der Stadt Arnstadt
Werkleiter
Rankestraße 11
99310 Arnstadt
Telefon: 0 36 28/ 66 01 60
Telefax: 0 36 28/ 66 01 67
e-mail: geschaeftsfuehrung@stadtmarketing.arnstadt.de

Dr. Michael Knoche
Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Platz der Demokratie 1
99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 545-200 / 201
Telefax: (0 36 43) 545-220
e-mail: michael.knoche@swkk.de

Dr. Claudia Lux
Generaldirektorin der Zentral- und Landesbibliothek Berlin und
Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) e.V.
Blücherplatz 1
10961 Berlin
Telefon: (0 30) 9 02 26 - 450
Telefax: (0 30) 9 02 26 - 494
e-mail: lux@zlb.de

Dr. Konrad Marwinski
Bibliotheksdirektor i.R.
Fuldaer Straße 144
99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 90 13 93

Ulrich Moeske
Direktor der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
Königswall 18
44137 Dortmund
Telefon: (02 31) 50-2 32 25
Telefax: (02 31) 50-2 31 99
e-mail: umoeske@stadtdo.de

Jürgen Reuß
1. Beigeordneter der Stadt Arnstadt
Markt 1
99310 Arnstadt
Telefon: (0 36 28)74 56
Telefax: (0 36 28) 7 45 800
e-mail: rathaus@arnstadt.de

Dr. Frank Simon-Ritz
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität
Weimarplatz 2
99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 58 23-10
Telefax: (0 36 43) 58 23-14
e-mail: fsimon@ub-uni-weimar.de
<http://www.uni-weimar.de/ub/>

Dr. Thomas Wurzel
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen
Alte Rothofstraße 9
60313 Frankfurt/Main
Telefon: (0 69) 21 75-5 11
Telefax: (0 69) 21 75-4 99